Lebenszeichen

Informationen aus dem Mutterhaus Januar/Februar 2022

KURHESSISCHES
DIAKONISSENHAUS KASSEL

Ein Bewohner der ZeHN bemalt ein getöpfertes Herbstblatt

Liebe Freunde und Förderer der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus,

mit der Jahreslosung 2022 aus dem Johannesevangelium „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." grüße ich Sie in diesen ersten Wochen des neuen Jahres herzlich. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen, vor denen wir gesellschaftlich und kirchlich stehen, tut diese Zusage gut. Sie lädt ein, Ängste und Sorgen vor Gott zu bringen. Er weist uns nicht ab. Ihm können wir uns anvertrauen, mit ihm können wir hadern und bei ihm können wir schweigen.

Was heißt diese Zusage für die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus und ihre Einrichtungen? Als Vorstand tröstet mich diese Zusage. Auch wir als Verantwortungsträger können uns in unserem Ringen um die Zukunft der Stiftung getrost an ihn wenden. Zugleich ist diese Jahreslosung auch Anspruch und Auftrag. Kinder, die aus ihrem Alltag ohne Nahrung, Struktur und Zuwendung herausgenommen werden, finden bei uns Heimat auf Zeit. Pflegebedürftigen, die nicht mehr eigenständig leben können, bieten wir ein Zuhause. Unsere Mitarbeitenden in den Kitas begleiten Kinder beim Großwerden.

Das Ringen beginnt, wenn unser Anspruch an der Wirtschaftlichkeit scheitert, unterschiedliche Lebenswelten und Einstellungen von Klienten, Bewohnern, Mitarbeitenden aufeinandertreffen oder Fachkräfte fehlen.

Als diakonische Einrichtung ist Jesu Dienst am Menschen unser Vorbild. Ich wünsche uns, dass uns die Jahreslosung in unserem Tun stets begleitet, herausfordert und zu Lösungen motiviert. „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."

Bleiben Sie behütet

Ihre Pfarrerin Martina Tirre
Vorstand

Töpfern in der ZeHN

ZeHN - Die Bewohnerinnen und Bewohner des Diakonie-Zentrums für Schädel-Hirn-Verletzte in Nordhessen töpfern regelmäßig unter Anleitung von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen. Dabei entstehen Türschilder, Dekoration oder Mobiles. „Der Ton kommt aus einer Keramikwerkstatt", erzählt Ergotherapeutin Christa Weissinger. Gemeinsam haben Mitarbeitende und Ehrenamtliche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern den Ton verarbeitet, geknetet und mit Formen ausgestochen. „Die Werkstatt hat uns die Kunstwerke gebrannt und anschließend bemalen wir sie. In der Regel hat jeder Bewohner und jede Bewohnerin jemanden an der Seite, der ihm dabei hilft", so Weissinger. Die im November bemalten Produkte wurden an Weihnachten von den Bewohnern an die Angehörigen verschenkt.

Danke für die Treue

STIFTUNG - Als Dank und Anerkennung überreichte unser Vorstand Pfarrerin Martina Tirre in den letzten Monaten zwei silberne Kronenkreuze der Diakonie für 15 Jahre Mitarbeit und ein goldenes Kronenkreuz für 25 Jahre Mitarbeit in unseren Einrichtungen.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott:
Iris Endom aus der Kita Kleiner Holzweg und Katja Willius aus dem Baumhaus für Kinder bekamen das silberne Kronenkreuz. Elvira Schkuta aus dem Kinder- und Jugendheim bekam für 26 Jahre das goldene Kronenkreuz.

▶ *Katja Willius*

▶ *Iris Endom*

▶ *Elvira Schkuta*

STELLENANGEBOTE

Zum Bewerben oder Weitersagen:

- In der Kinder- und Jugendhilfe stellen wir **Pädagogische Fachkräfte** in Voll- und Teilzeit ein.
- In unseren Tageseinrichtungen für Kinder bieten wir Voll- und Teilzeitstellen für **Erzieher (m/w/d)**.
- Für unser Diakonie-Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte Nordhessen mit Phase-F-Patienten suchen wir **examinierte Pflegefachkräfte** (Gesundheits-, Kranken-, Altenpfleger m/w/d) und **Pflegehilfskräfte**.

KURHESSISCHES DIAKONISSENHAUS KASSEL

Nähere Informationen finden Sie hier:
https://www.diakonissenhaus-kassel.de/stellen

Mitarbeitende der Evangelischen Bank auf dem Gelände im Kleinen Holzweg

Mitarbeitende der Evangelischen Bank engagierten sich im Kleinen Holzweg

KINDER- UND JUGENDHEIM - Die Evangelische Bank hat bei einem „Social Day“ mit ihren Mitarbeitenden das Außengelände am Kleinen Holzweg aufgefrischt. Hierfür hat die Bank 10.000 Euro für die benötigten Arbeitsmaterialien bereitgestellt und die Mitarbeitenden bezahlt freigestellt.

Mehrere dutzend Mitarbeitende haben mit Vorstandsmitglied Olaf Kreuzberg Anfang Oktober ihren Arbeitsplatz auf das Außengelände des Heimes verlagert und ihren Schreibtisch gegen Spaten, Schippe, Säge und Hammer getauscht. Auch regionale Firmen beteiligten sich: So waren Mitarbeiter der Firma Gartenbiber aus Bad Sooden-Allendorf unentgeltlich vor Ort, der Malermeisterbetrieb Landau unterstützte die Aktion ebenfalls ehrenamtlich und die Firma Keim stellte kostenlos einen Container zur Verfügung und leerte diesen mehrfach.

Die Aufgaben waren vielfältig: Eine Gruppe setzte den Garten der Krabbelgruppe instand und erstellte mit Hilfe von Heckenpflanzen einen grünen Sichtschutz. Eine andere Gruppe pflanzte neue Bäume und eine dritte Gruppe gestaltete den Bereich rund um den Pavillon neu und schuf mit kinder- und erwachsenenfreundlichen Sitzgelegenheiten einen lebendigen Begegnungsort. Die Freiwilligen kümmerten sich weiterhin um den Neubau des Gartenhäuschens für die Gruppe Inobhutnahme und bereiteten zum Teil den Garten der Mutter-Kind-Gruppe für die Einrichtung eines Erlebnis-Pfads vor.

„An diesem besonderen Tag haben die unterschiedlichsten Aufgaben auf uns gewartet. Unser 18.000 Quadratmeter großes Außengelände ist sehr wertvoll für unsere Einrichtung. Hier gibt es Raum für Begegnung, Rückzug und Sich-Ausprobieren. Es besteht allerdings auch an allen Ecken großer Handlungsbedarf“, sagt Kerstin Krug, Heimleiterin des Kinder- und Jugendheims. „Aber viele Hände schaffen viel. Zusammen haben wir unseren kleinen und großen Bewohnern ermöglicht, sich auf unserem Außengelände wohlzufühlen und zu spielen.“

Willkommen und Abschied

Herzlich willkommen Hendrik Happel und Marina Thormann!

STIFTUNG - Wir begrüßen Hendrik Happel als neuen Teamleiter Finanz- und Rechnungswesen / Controlling. Er übernimmt die Leitung von Christian Frölich. Ebenso neu in der Buchhaltung ist Marina Thormann.

Hendrik Happel (links) übernimmt von Christian Frölich (rechts) die Teamleitung Finanz- und Rechnungswesen

Hendrik Happel ist gelernter Bankkaufmann und absolvierte ein Studium der Wirtschaftswissenschaften. Er ist ausgebildeter Verbandsprüfer und war 25 Jahre lang im Bereich der Wirtschaftsprüfung von unterschiedlichsten Rechtsformen tätig. Nach einer leitenden Position in der Diakonie Hessen war er in den letzten Jahren bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Kassel angestellt. „Die Prüfung von Bilanzen war immer rückwärtsgerichtet. Jetzt habe ich Lust, nach vorne zu schauen", begründet Happel seinen Wunsch nach Veränderung. Das Diakonissenhaus ist ihm aus seiner Tätigkeit bei der Diakonie bekannt. „Die Weiterentwicklung der Stiftung und deren Einrichtungen ist für mich eine reizvolle Aufgabe." Die Komplexität der unterschiedlichen Bereiche fordere ihn heraus: „Die Kitas, die Jugendhilfe und die Pflegeeinrichtung haben alle ihre Besonderheiten." Ein breites Wissen sei dafür notwendig und die Bereitschaft, sich in ständig ändernde Themen einzuarbeiten. Gemeinsam mit der Personalmanagerin Nadja Zimmering ist Happel künftig für den Stiftungsvorstand vertretungsberechtigt. In seiner Freizeit engagiert sich Happel in der Feuerwehr und als Jugendtrainer im Fußballverein.

Christian Frölich, der seine Leitungsfunktion aus gesundheitlichen Gründen abgegeben hat, unterstützt Happel bei der Einarbeitung: „Nach einer schweren Erkrankung musste ich kürzertreten". In den fünf Jahren, in denen Frölich das Finanz- und Rechnungswesen geleitet hat, hat sich die Stiftung sehr verändert: Vorstand, Mitarbeiterinnen und Kolleginnen wechselten, die Altenhilfe wurde abgegeben und das Mutterhaus neu belebt.

Marina Thormann ist gelernte Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr. Sie war bisher in den Bereichen Einkauf, Reklamationsabteilung und Qualitätsmanagement tätig und jetzt mit halber Stelle in der Buchhaltung tätig. Mit neuer Besetzung ist die das Finanz- und Rechnungswesen wieder ein tatkräftiges Team. Wir wünschen viel Freude bei allen Tätigkeiten.

Auf Wiedersehen Kerstin Leitschuh!

Nach knapp fünf Jahren verlässt Kerstin Leitschuh die Stiftung. Sie war zuständig für die Unternehmenskommunikation, das Fundraising und die Diakonissenversorgung. Leitschuh wechselt als Referentin für Citypastoral in Kassel zum Bistum Fulda. Wir wünschen ihr Gottes Segen für die neue Tätigkeit.

CORONA-SPLITTER UND TERMINE

Am Pfingstsonntag, 5.6.22 feiern wir um 10 Uhr in der Mutterhauskirche einen Gottesdienst anlässlich des 158. Jahresfestes. Merken Sie sich den Termin gerne vor.

Aufgrund der Pandemie finden bis auf Weiteres keine öffentlichen Gottesdienste im Mutterhaus statt. Seit Januar erhalten die Kinder in unseren Kitas zweimal in der Woche kostenlose Lolli-Schnelltests.

Herzlichen Dank

In der Kita Kleiner Holzweg: Lea, Johanna, Wolfgang Werner von der Johann-Marie-Herr-Stiftung, Frieda, Benedikt, Andrea Landhuis, Luis, Leo, Enissa

Ohne die wunderbare Unterstützung zahlreicher Firmen und Privatpersonen könnten wir vieles in unseren Einrichtungen so nicht umsetzen. Deswegen danken wir von Herzen allen, die durch ihre Spende den uns Anvertrauten Gutes tun.

Ein besonderes Vergeht's Gott geht heute an

- die Johann-Marie-Herr-Stiftung
- Möbel Schaumann
- Ingeborg Hemprich
- die Mitarbeitenden der Volkswagen Aktiengesellschaft

Spendenaufruf: Regale für die Kinderzimmer in der Inobhutnahme

24 Stunden an 365 Tagen im Jahr nehmen wir Säuglinge, Kleinkinder und Kinder bis zu 11 Jahren aus allen erdenklichen Notsituationen im Kinder- und Jugendheim auf. Die Gründe sind vielfältig: Schlechte Lebensbedingungen, Gewalt, Vernachlässigung, Mangel an Lebensnotwendigem oder fehlende Zuwendung. Für die einen kann die Situation geklärt werden und eine Rückkehr in die Familie oder in eine Pflegefamilie ist möglich. Andere bleiben länger. Für sie wird unser Haus zu einem Zuhause auf Zeit. Ein wichtiger Faktor ist dabei auch das Zimmer. Dieses soll gemütlich aber auch zweckmäßig und robust ausgestattet sein. Wenn Sie Kinder oder Enkel haben, wissen Sie, dass die Möbel so einiges aushalten müssen. Deswegen achten wir auf Qualität, Sicherheit und Alltagstauglichkeit.

Wir bitten Sie herzlich um eine Spende für die von einem lokalen Schreiner angefertigten Einbauregale für die Kinderzimmer in unserer Inobhutnahme:

Vielen Dank

Mit diesen Schränken sollen die Kinderzimmer in der Inobhutnahme ausgestattet werden.

Spendenkonto:
IBAN: DE 26 5206 0410 0000 2010 06
Stichwort: Regal Inobhutnahme
GENODEF1EK1
Evangelische Bank

Chormitglieder bei der Verabschiedung

„musica vivendi – Chor am Diakonissenhaus“ hat sich verabschiedet

MUTTERHAUS – Im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes verabschiedete sich der Chor „musica vivendi“. Pandemiebedingt konnten seit einigen Monaten keine Proben mehr stattfinden. Die Sängerinnen und Sänger sowie die Leitung, Kantor Martin Forciniti und Brigitte Wettengel, haben entschieden, den Chor nun aufzulösen. „Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement, für die eingebrachte Zeit und die schöne Musik“, so Vorstand Pfarrerin Martina Tirre. Als Dankeschön gab es als symbolische Anerkennung eine Stofftasche mit einem Notenschlüssel. „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Pred 3,1)

Stiftung auch bei Facebook aktiv

Besuchen Sie auch unsere Facebookseite, schenken Sie uns ein „gefällt mir“ und folgen Sie den Aktivitäten des Mutterhauses und der Einrichtungen
https://www.facebook.com/diakonissenhauskassel

In eigener Sache

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus und ihre Einrichtungen interessieren. Sollen Sie unsere Informationen nicht mehr wollen, respektieren wir das natürlich. Bitte lassen Sie uns in diesem Fall eine Nachricht zukommen:
Telefonisch unter 0561 / 1002-4000, per Fax: 0561 / 1002-4005, per E-Mail: info@kdhk.de oder per Post an die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel, Goethestraße 85, 34119 Kassel.

Wir gedenken

Diakonisse Margot Strippel
(22.7.1934 – 12.12.2021)

Schwester Margot wurde gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester in Kassel-Niederzwehren geboren. In der Jungschar lernte sie eine Diakonisse und die Arbeit der Gemeindeschwestern kennen. Sie nahm an einer Freizeit im Diakonissenhaus teil, in das sie 1953 eintrat.
Nach dem Krankenpflegeexamen arbeitete Sr. Margot in der Altenpflege und wurde 1960 zur Diakonisse eingesegnet. Sie machte eine weitere Ausbildung zur Hauswirtschaftsleiterin und arbeitete in dieser Funktion 15 Jahre im Diakonissenkrankenhaus. 1985 bekam Sr. Margot die Verantwortung für die Blaue Nähstube übertragen. Drei Jahre später kam die Weißnäherei dazu.
Bis in den Feierabend hinein war Sr. Margot für Maßanfertigungen und Änderungen der Trachten der Diakonissen zuständig. Erst vor drei Jahren wurde sie aus der Nähstube verabschiedet.

IMPRESSUM

Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel
Goethestr. 85
34119 Kassel
Tel. 0561 1002-4000
Fax 0561 1002-4005
info@kdhk.de
www.kdhk.de

Verantwortlich:
Vorstand des Kurhessischen Diakonissenhauses Kassel

Redaktion:
Kerstin Leitschuh

Fotos Kerstin Leitschuh, Kathrin Fichtner

Layout und Druck:
Wollenhaupt GmbH
www.wollenhaupt.de